

21. Juli 2015

Ricken – Regelstein – Tanzboden – Ebnat-Kappel



Heute waren Ruth und Thomas gemeinsam auf einer Rekognoszierungs-Tour



Am Wochenende vom 1. auf den 2. August planen die [«Wanderfreaks Schweiz»](#)* die Begehung der Etappen 4 & 5 des Toggenburger Höhenwegs. Ruth und ich haben das heutige schöne Wetter genutzt, das uns noch unbekanntes Wegstück vom Ricken via den Regelstein und Tanzboden nach Ebnat-Kappel zu rekognoszieren. Wir starteten um 11:15 Uhr auf dem Ricken, erreichen um 14:30 Uhr den Tanzboden und um 17:20 Uhr Ebnat-Kappel. Unterwegs haben wir drei längere Pausen mit einer Totalzeit von 1,5 Stunden eingebaut. Unser Wandertempo war zügig, jedoch nicht „Streckenrekord-verdächtig“. Unsere Erkenntnisse: Beim Choller-Toni kann man(n) sich leicht verlaufen ;-). Der direkte (eingezeichnete) Abstieg vom Tanz-Boden ist unangenehm und schlecht markiert. Wir werden am 2. August die 1,5 km längere Variante durch das Steintal vorschlagen.

[Infos zur geplanten 2-Tages-Wanderung Toggenburger Höhenweg](#)

[Info-Blatt «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Ein Blick zurück im anfangs sanften Aufstieg zum Regelstein: Ricken und rechts darüber...



...der Hügelzug des Toggenburger Höhenwegs mit der Chrüzegg (rechts aussen)

Der Aufstieg erfolgt weitgehend in lichten Wäldern, unterbrochen von...



...Traversen in Natur-belassenen Waldlichtungen

Doch meist geht es in einer Direttissima relativ steil aufwärts



Rasches Gewinnen von Höhenmeter im teils offenen Gelände und meist lichten Wäldern

Auch das Panorama öffnet sich sukzessiv:

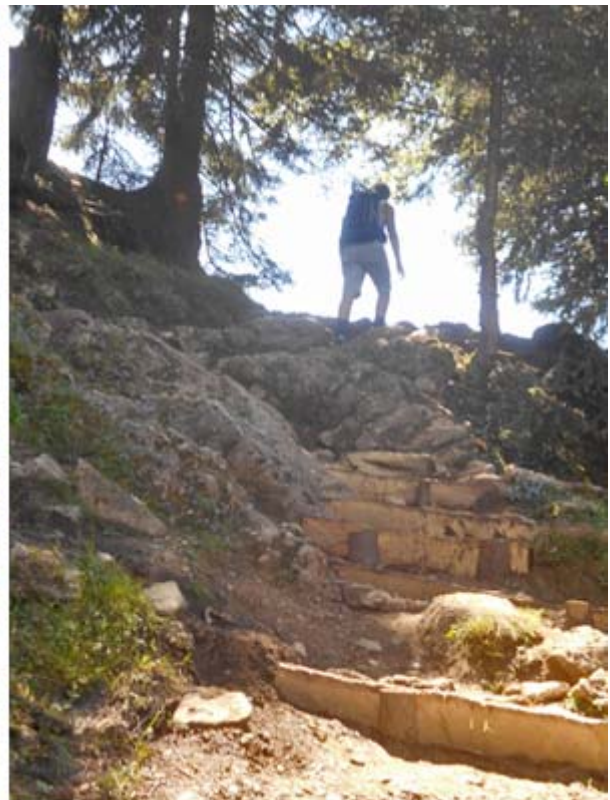


Tiefblick nach Wattwil und...

...ein Weitblick vom Regelstein in Richtung Südwest: Die Kurfürsten kommen ins Sichtweite:



Vom Regelstein steigen wir erst einmal ca. 100 Höhenmeter wieder ab, bevor...



...es zum finalen Aufstieg zum Tanzboden kommt

Nun zeigt sich auch das Säntis-Massiv mitsamt seiner Entourage:



Und dann kommt unser Zwischenziel Tanzboden in Sichtweite:



Das Empfangs-Komitee steht schon bereit

Und was macht man auf dem Tanzboden?



Man(n) tanzt, sofern eine „Dancing Queen“ zu Verfügung steht und wenn diese eine...



...Pause macht, ist eine Schicht Rock n' Roll-Akrobatik mit Rango angesagt ;-)

Dis Aussicht auf dem Tanzboden ist phänomenal:



Die Kurfürsten sind schon recht nahe und die Aussicht auf...



...den Für den Ober- und Zürichsee einmalig

Für den Abstieg nach Ebnat-Kappel wählen wir die direkte Variante: Anfangs noch sanft...



...abfallend, wird diese zum Abenteuer auf schlecht markierten und holprigen Wegen

Immerhin wird die Fernsicht ständig besser:



Der Sântis bekommt nach und nach klare Konturen

Und das hatten wir doch schon bei der Heimreise vom Creux du Van:



Snack-Happening im fahrenden Zug inkl. Lektüre über das Tages-Geschehen

Fazit dieser Rekognoszierungs-Tour: Haupt-Motive für diese Rekognoszierung war die Überprüfung des angenommenen Zeitplans und um einen Eindruck zu gewinnen, wie anspruchsvoll der Aufstieg via den Regelsein ist. Die Konklusion ist, dass der Zeitplan eher grosszügig angegeben ist und dass die Anstiege zeitweise zwar recht steil sind, sich jedoch grösstenteils in bewaldeten Umgebungen befinden. Anders ausgedrückt ist diese Route für durchschnittlich Trainierte problemlos machbar, auch wenn zuvor der Abstieg von der Chrüzegg bewältigt werden muss. Was wir auch herausgefunden haben: Man(n) kann sich auf dieser Route auch verlaufen: Ruth und ich haben dies fertig gebracht, was uns ca. eine halbe Stunde längere Wanderzeit gebracht hat. Wir wissen jedoch, wo das Malheur geschah. Ausserdem werde ich am 2. August vorschlagen, für den Abstieg die Variante durch das Steintal zu begehen, da wir auf der direkten Route mehr als einmal den Weg intuitiv gehen mussten und unter Stacheldrähten hindurch kriechen mussten. Doch all dies wurde entschädigt durch wunderbare Aus- und Tiefblicke, welche diese Tour so einzigartig machen.

Herzliche Grüsse

Diese Tour wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert